

## **Die Stunde der Bewährung**

Einmal kommt die Stunde der Bewährung!  
Aber wann? – Heute, morgen, später...  
Oder ist sie gestern schon gewesen,  
doch du hast es nicht bemerkt.

Hast dich auf die Stunde vorbereitet,  
hast gelernt und dich erzogen;  
hast dem Leben vieles abgelauscht,  
hast berechnet und erwogen.

Wusstest, einmal kommt die Prüfung.  
Einmal stellt man dir die Frage.  
[Welche weißt du nicht]  
Jene einzig, große Frage,

die du ängstlich, gierig  
und doch stolz ersehnt.  
Denn an ihr willst du dich messen.  
Richtig soll die Antwort sein und gut.

Ist vielleicht die Prüfung schon vorüber?  
Doch vor Tausenden Alltäglichkeiten  
spürten deine Sinne nicht die große Stunde,  
plagtest nutzlos den Verstand mit Nichtigkeiten.

Hat dein Ohr den Aufruf überhört?  
War dir die Aufgabe zu klein?  
Wähtest, dumm und überheblich,  
dich von dieser Frage gar nicht angesprochen?  
Plötzlich trifft das Zeugnis ein:  
ungenügend, durchgefallen.  
Und beginnst von Neuem dich zu plagen,  
um die nächste Prüfung zu bestehen.

Oder... hast vielleicht die Stunde der Bewährung  
glänzend, siegreich überstanden.  
Kriegst dein Zeugnis tausend Jahre später  
ausgestellt nach einem Maßstab,  
den zurzeit auf Erden niemand kennt,  
aber dort und dann erst gilt...

Oder du wirst nie geprüft, nie gewogen.  
Nur dein schlichtes Tun, dein edles Wollen  
vor die Ewigkeit gestellt, zeugen für dich selbst.

Fonte: Zwanziger, Iris. *Die alte Truhe*. 2ª ed. Campinas, edição da autora, 2000, p. 187-188.